

Löwen-Fanclub als letzter Leseplate

Obing (ca). „Wir wollten etwas für die Jugend tun und fanden es eine gute Sache, Kinder und Jugendlichen zum Zeitung lesen animieren“, so begründete Pfarrer Valentin Tremmel die Entscheidung des 60er-Fanclubs, eine Zeitungspatenschaft für die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Obing zu übernehmen. Zeitung lesen sei gut für die für die Bildung und diese Aktion sei eine Chance, Kinder für die täglichen Geschehnisse zu interessieren und sich aus der Zeitung darüber zu informieren.



Die Schüler der 8. Klasse in der VS Obing mit Pfarrer Valentin Tremmel (Zweiter von rechts). Foto: ca

Die Schule lege großen Wert auf das Lesen, betonte Konrektor Thomas Schmitz, davon zeugten auch die vielen Leseprojekte die das ganze Jahr über in Obing stattfänden. Daher habe die Schule auch spontan zugesagt, als um die Einrichtung einer Leseecke angefragt worden sei, „denn wir wollen lesen“, sagte Schmitz. So habe jeder die Gelegenheit sich aus der Tageszeitung zu informieren sich so seine eigene Meinung zu bilden.

Maria (13) und Melissa (14) finden die neue Leseecke super. Sie kennen die Lokalzeitung schon von zuhause und sind mit der Aufmachung und der Themenauswahl sehr zufrieden. Am liebsten lesen sie den Sportteil mit Schwerpunkt Fußball. Und gerade in diesem Zusammenhang konnte man über Pfarrer Tremmel schon öfter in der Lokalzeitung lesen. Als Löwenpfarrer habe er Kultstatus und sei in ganz Bayern bekannt, sagte Redaktionsleiter Karlheinz Kas. Darum habe er den Termin in Obing, bei dem er gemeinsam mit dem oft Beschriebenen und Vertriebsleiterin Jeanette Eiter, die neue Leseecke besichtigte, auch unbedingt selber wahrnehmen wollen, um den Pfarrer und Fanclub-Vorsitzenden endlich einmal persönlich kennenzulernen.

Der erzählte den Schülern von seiner Fußballbegeisterung für die Münchner Löwen und seiner Verbundenheit zum Verein. Bei der Weihe der zweiten Vereinsfahne habe er dann richtig Glück gehabt, schmunzelte Pfarrer Tremmel, denn beim Warmschießen habe ihn ein Spieler nur um Haaresbreite verfehlt und mit dem Ball den Weihwasserkessel umgeschossen, dass es nur so gespritzt habe. Das wären Geschichten, wie sie dann auch in der Lokalzeitung zu lesen seien, sagte Karlheinz Kas und erläuterte den Schülern den Beruf des Redakteurs und den Aufbau einer Lokalzeitung. Am Weltgeschehen und großen Geschichten komme man natürlich nicht vorbei, doch die jeweils beste lokale Geschichte des Tages finde den Platz auf Seite 1 und gerade das sei die Stärke einer Lokalzeitung. Hier könne man lesen, was in der Welt aber auch vor der Haustür geschehe.

Und natürlich komme auch der Leser zu Wort, denn wöchentlich würden viele Leserbriefe zu den verschiedensten Themen abgedruckt. Dazu gäbe es viele Informationen und Veranstaltungshinweise. Unter anderem ist dann auch zu lesen, wenn der TSV 1860 München Fanclub mit dem Bus zu den Heimspielen in die Allianz-Arena fährt.

Pfarrer Valentin Tremmel lud die Schüler schon mal vorsorglich und natürlich unverbindlich zum Mitfahren ein, „denn

Sechzger sein ist eine freiwillige Sache. Entweder man ist mit dem Herz dabei oder gar nicht“. Die Lesecke in Obing ist die letzte, die ihrer Bestimmung übergeben wurde.